

Lernen im Schloss: 41 internationale Bewerbungen

Die Altenburger Praktikumsplätze für angehende Restauratoren sind begehrt. Vier Frauen dürfen nun starten.

Altenburg. Sie kommen aus Leipzig und Kassel, München und Singapur: Vier junge Praktikantinnen sind vor Kurzem im Altenburger Schloss angekommen, um dort ein „Praxisjahr für Kunstgut- und Denkmalrestaurierung“ zu absolvieren. Das außergewöhnliche Ausbildungsprojekt der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Altenburger Museen, des Restaurierungsateliers Schaefer und der pons asini Linke, Dähne & Partner Restauratoren PartG. Es bietet den Praktikantinnen und Praktikanten die Möglichkeit, das für das Fachstudium der Restaurierung vorgesehene Pflichtpraktikum über zwölf Monate in Altenburg zu absolvieren.

Für den inzwischen fünften Jahrgang hatten sich auf die insgesamt vier Praktikumsplätze 41 Interessenten aus verschiedenen Bundes-

ländern sowie aus dem Ausland, wie zum Beispiel Singapur und Chile, beworben. Am 31. August endete der vierte Jahrgang, für den sich be-

reits 37 Personen beworben hatten. Die stetige Steigerung der Bewerbungszahlen bestätige letztlich nicht nur die Qualität des Pro-

gramms, sondern auch Altenburg mit seinen Museen und freien Restaurierungsateliers als wichtigen Ausbildungsstandort in der Thüringer Museumslandschaft, konstatiert Uwe Strömsdörfer, Leiter des Schloss- und Spielkartenmuseums im Residenzschloss Altenburg.

Strömsdörfer hat – gemeinsam mit den freischaffenden Altenburger Diplom-Restauratoren Arnulf Dähne und Johannes Schaefer das Programm entwickelt. Der junge Nachwuchs werde in dem erfahrenen zehnköpfigen Team von Restauratorinnen und Restauratoren aus allen Werkstätten und den an den Museen beschäftigten Kunsthistorikerinnen und -historikern umfassend angeleitet und erhalte Einblicke in die zukünftige Arbeitswelt.

Dabei werde das Programm, welches sich im ersten Halbjahr beson-

ders auf die Absolvierung der Eignungsprüfung an den Hochschulen und Universitäten ausrichtet, stetig weiterentwickelt. „Letztlich findet die Begleitung unserer zukünftigen Studentinnen und Studenten nicht nur während der Praktikumsphase statt. Seit letztem Jahr organisiert das Altenburger Praxisjahr sogenannte Werkstatttage, die sich besonders an unsere sogenannten Alumni richten, also an Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen oder auch an Studierende der Restaurierungsstudiengänge. Vermittelt werden an diesen Tagen besonders Themen, die sich mit der Arbeitswirklichkeit zukünftig arbeitender Restauratorinnen und Restauratoren auseinandersetzen“, erklärt Strömsdörfer die Tiefenschärfe des Altenburger Praxisjahrs für Kunstgut- und Denkmalrestaurierung.



Die neuen Praktikantinnen im Altenburger Schloss (v.l.): Clara Graf, Elena Abril Romero, Natalie Ng Kai Lin und Ronda Hansen.

FOTO: SCHLOSS